

Liebe Erzieher*innen, liebes Betreuungsteam, liebe Eltern,

Gesund beginnt im Mund – denn Erkrankungen im Mundbereich können nicht nur schmerzhaft sein, sondern sich auch auf vielfältige Art nachteilig auf die Gesamtgesundheit auswirken. Die Milchzähne haben eine sehr dünne Schmelzschicht und müssen besonders gut geschützt werden, denn sie sind wichtig

- für die **Nahrungsaufnahme** von gesunden und kauaktiven Lebensmitteln
- für die **Sprachentwicklung**
- als **Platzhalter** für die nachfolgenden bleibenden Zähne
- für das körperliche und soziale **Wohlbefinden** der Kinder

Heute hat **fast jedes zweite Kind**, welches in die Schule kommt, kein gesundes Gebiss mehr. Die betroffenen Kinder haben im Durchschnitt **mehr als 4 kariöse Zähne**. Bei den 3jährigen ist bereits jedes 8. Kind betroffen, viele kommen also im Laufe der Kindergartenzeit hinzu. Hier sind also einige Kinder benachteiligt in ihren Chancen auf Gesundheit!

Karies ist leicht vermeidbar. Die effektivste Maßnahme für kariesfreie, gesunde Zähne ist das tägliche Zähneputzen. Die Verantwortung dafür, dass die Kinderzähne ausreichend gesäubert sind, liegt bei den Eltern (bzw. den Erziehungsberechtigten). Leider werden jedoch nicht alle Kinder optimal in ihrem häuslichen Umfeld gefördert. Die Kindertagesstätte als außerhäusliche, wichtige weitere Lebenswelt der Kinder hat einen sehr bedeutsamen Einfluss auf ihre gesunde Entwicklung.

Zähneputzen im Kindergarten. In den meisten Kindergärten gehört das tägliche Zähneputzen bereits zum festen Bestandteil des Tagesablaufs. Dieses Ritual in der Gruppensituation dient der Gewohnheitsbildung ohne dabei die Kinder zu stigmatisieren, welche von dieser Maßnahme besonders profitieren. So verinnerlichen alle Kinder die Notwendigkeit der Mundhygiene ebenso wie es z.B. mit dem üblichen Händewaschen nach dem Toilettengang gehandhabt wird.

Hygiene. Dazu sagt das Robert-Koch-Institut (RKI, 2012): Ja, Keime können mit der Zahnbürste weitergegeben werden, genauso wie mit Spielzeug oder durch persönlichen Kontakt (...). Die Trocknung der Zahnbürste, die Beschaffenheit der Borsten und die keimunfreundliche Eigenschaft der Zahnpasten tragen dazu bei, dass die Keimlast niedrig bleibt. Zudem sind keine Berichte über die Übertragung gefährlicher Krankheitserreger bekannt. Die Beachtung der folgenden Regeln stellt sicher, dass das Risiko der Keimübertragung minimiert wird und der **Nutzen des gemeinsamen Zähneputzens überwiegt:**

- Jedes Kind hat seine eigene Zahnbürste und seinen eigenen Becher
- Nach dem Zähneputzen sollte die Bürste gut unter fließendem Wasser ausgespült werden
- Aufbewahrung: stehend mit dem Kopf nach oben bei Zimmertemperatur
- Zahnbürstenwechsel spätestens nach 3 Monaten, ggf. nach Krankheitsausbrüchen in der Einrichtung

Karies ist keine Krankheit, die durch fremde Zahnbürsten übertragen wird. Vielmehr ist Karies die Folge davon, dass die Säuberung der Zähne nicht oder nur unzureichend erfolgt. Daher möchten wir Sie bitten, das tägliche Zähneputzen in der Kindertagesstätte zu unterstützen, um einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Chancenungleichheit zu leisten und die eigenverantwortliche Gesundheitserziehung der Kinder zu fördern.

Allen ein herzliches Dankeschön für Ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Kinder



Für Fragen stehen Ihnen die LAGJ (www.lagj-nds.de) oder ihr zuständiges Team der Jugendzahnpflege zur Verfügung.